

Montag den 11. October 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 18. August 1869.

1. Dem Bertley B. Hotchkiss, Fabrikanten in Wien, Lazengrabenstraße Nr. 8, auf die Erfindung einer verbesserten Patronenkapsel, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Janaz Stowasser, Metall-Blasinstrumenten-Fabrikanten in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 26, auf die Erfindung eines neuen Blasinstrumentes, genannt „Zericho-Posaune“, für die Dauer von fünf Jahren.
3. Dem Johann Demartini, Parfümeriewaaren-Erzeuger in Prag Nr. C. 77-III, auf die Erfindung, schäumende Glycerin-, Honig- und Mandelseife auf kaltem Wege zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. August 1869.

4. Dem Alois Jordan, Stationsleiter der k. k. Telegraphenstation am Rärntner-Ring in Wien, auf die Erfindung eines Telegraphen-Apparates für Bahnwächter, für die Dauer eines Jahres.
5. Dem Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Landstraße, Marzergasse Nr. 9, auf die Erfindung einer Verbesserung an den Schienenwechselläufen für Eisenbahnen, für die Dauer von zwei Jahren.
6. Dem Franz Schmidt in Wien, Mariabühl, Magdalenastraße Nr. 8, auf eine Verbesserung der Ankländigungstafeln, genannt „Stereoskop-Ankländigungstafeln“, für die Dauer eines Jahres.
7. Dem Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Landstraße, Marzergasse Nr. 9, auf eine Verbesserung an den Maschinen zur Trennung der Holztheile an der Faser, für die Dauer von zwei Jahren.
8. Dem Boh und Comp., Seidenhändlern in Wien, Stadt, Bürgerspital, auf die Erfindung, die schon gearbeitete Seide zu reinigen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 29. August 1869.

9. Dem Hugo Fiedler, Stärkefabrikanten in Bruck an der Leitha, auf die Erfindung eines Mählganges zum Vermahlen von Getreide, Malz, Kukuruz, Reis, Kartoffeln, Kastanien und Eicheln unter Zutritt von Wasser zum Gebrauche für Stärke- und Spiritusfabriken, für die Dauer eines Jahres.
10. Dem Anton Strobel, Pfeifenschneider in Wien, Margarethenstraße Nr. 70, auf die Erfindung einer Verbesserung an Meerscham- und Massa-Ausländer-Pfeifen und Cigarrenspitzen, für die Dauer eines Jahres.
11. Dem Philipp Bogler, technischen Modelleur und Constructeur in Wien, auf die Erfindung einer Verbesserung seines privilegierten Billet-Controlapparates, für die Dauer eines Jahres.
12. Dem Wilhelm Weimer, Mechaniker in Wien, Wieden, Neumanngasse Nr. 5, auf die Erfindung einer Verbesserung an der Flaschenzugszange für den Telegraphen-Leitungsbau, für die Dauer eines Jahres.
13. Dem Maximilian Sinsler in Wien, Kohlmarkt Nr. 16, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung um sich vor dem Verlust oder Diebstahl der Taschenuhr zu sichern, genannt „Korrenschützer“, für die Dauer eines Jahres.
14. Dem Alfons Ribano in Wien, Leopoldstadt, Glotzengasse Nr. 30, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Radsystems, genannt „Schlenen-Kettenrad für Straßenwagen, Straßen-Locomotive etc.“, für die Dauer eines Jahres.
15. Dem Karl Jurmann in der Waffensabrik zu Spital am Semmering, auf nachstehende zwei Erfindungen, und zwar: a) alle Gattungen Säbel- und Bajonnettscheiden jeder Form und Waffengattung aus jedem Metalle auf mechanischem Wege zu erzeugen; b) aus jedem Metalle erzeugte Säbel- und Bajonnettscheiden jeder Form und Waffengattung mittelst eines eigenthümlich construirten Ofens zu lackiren, für die Dauer eines Jahres.

Am 7. September 1869.

16. Dem Franz Feud, Maschinenschlosser in Deutsch-Wagram (gegenwärtig in Pest), auf die Erfindung einer Gewicht- und Secunden-Bremse, für die Dauer eines Jahres.
- Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 4, 5, 7, 9, 10, 11, 13, 14 und 16, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Nachstehende zwei dem Josef von Rothorn unterm 23. Jänner 1861 und 7. März 1864 erteilten Privilegien, und zwar: a) auf die Erfindung einer Legirung aus Kupfer, Zinn, Zinn und Eisen, und b) auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Gussgegenstände aller Art durch verstärkten Druck auf das im Ersteren begriffene Metallichter zu machen, sind durch Zeitablauf erloschen und als solche in den Privilegien-Registern eingetragen worden.

Vom k. k. Handelsministerium.

Wien, am 6. September 1869.

(386—2)

Nr. 7338.

Rundmachung.

Zur Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Licealgebäude für die Zeit vom 1. November 1869 bis hin 1872 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen können bei der Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Bedingungen zu berufen und in denen der Uebersnahmepreis in Gulden und Kreuzern ö. W. mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift: „Offert wegen Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Licealgebäude“ längstens bis

20. October 1869

im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauffolgenden Tage, d. i. am 21. October Vormittags um 10 Uhr, wird die Eröffnung der Offerte bei der k. k. Landesregierung im Amtlocale der Manipulationsleitung stattfinden und es steht den Offerten frei, hiebei zu erscheinen.

Laibach, am 5. October 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(388—1)

Nr. 1375.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist eine Amtsdienersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

22. October 1869

im vorgeschriebenen Wege beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 7. October 1869.

(375b—2)

Nr. 10254.

Rundmachung.

Das dem k. k. Gefällsärrar gehörige, am Froschplätz Haus-Nr. 83 zu Laibach gelegene Haus wird am

18. October 1869,

um 11 Uhr Vormittags, im Wege der öffentlichen Versteigerung bei der k. k. Finanzdirection in Laibach veräußert werden.

(379—2)

Rundmachung.

Nr. 13577.

Von der k. k. kistenländischen Finanz-Direction wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. September 1869, Z. 30206, hiemit bekannt gemacht, daß die im nachstehenden Ausweise genannte Weg- und Brückenmauth für das Sonnenjahr 1870, nämlich vom 1. Jänner 1870 angefangen, auf die Dauer bis Ende December 1870 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben wird.

Ausweis.

Benennung der Mauthstationen	Kategorie	Anzahl der		Ort der Verhandlung	Tag	Anruf- preis Gulden	Behörde, bei welcher das Offert einzu- bringen ist	Bis zu welchem Tage
		Meilen	Wägen- Classe					
Görz-Italiener Straße, bei der Fsonzo-Brücke nächst Görz	Weg- und Brücken- mauth	2	II	k. k. Finanz- Direction in Triest	25. October 1869, 12 Uhr Mittags	5921	k. k. Finanz- Direction in Triest	einschließig 24. October 1869

Die Licitations- und Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Direction, dann beim k. k. Finanz-Inspector und Amtsdirector in Görz eingesehen werden.

k. k. Finanz-Direction Triest, am 28. September 1869.

Uebrigen wird sich auf die diesfällige Rundmachung in Nr. 225 des Amstblattes dieser Zeitung berufen.

Laibach, am 12. October 1869.

k. k. Finanzdirection.

(387—1)

Nr. 1394.

Rundmachung

wegen Ueberlassung des Betriebes des ärarischen Gasthauses zum „schwarzen Adler“ in Idria.

Das am Kirchplätz der Stadt Idria befindliche, zwei Stock hohe ärarische Gast- und Einkehrhaus „zum schwarzen Adler“ mit den dazu gehörigen Kellern, Stallungen, Remisen, Garten und Grundstücken von beiläufig 2 1/2 Joch, wird vom 1. März 1870 angefangen, an einen Gastwirth, gegen Erlag einer Caution von 400 fl. und gegen die Verpflichtung zur Benützung überlassen, daß derselbe nur die von der k. k. Bergdirection, beziehungsweise k. k. Materialverwaltung ihm übergebenen Weine um den von derselben festgesetzten Preis ausschänke, wogegen ihm der Ausschank von Bier und andern Getränken, der Betrieb der Gast- und Einkehrwirthschaft, die Ausübung der Fleischhauerei und des Bäckergerwerbes frei gegeben wird.

Weitere Auskünfte, ferner die näheren Verpflichtungen, unter welchen von Seite der k. k. Bergdirection mittels eines halbjährig kündbaren Vertrages die Ueberlassung der Benützung des Adlergasthauses stattfinden wird, wie auch die Bedingungen, unter welchen dasselbe an den gegenwärtigen Schankwirth überlassen ist, werden über mündliche oder schriftliche Anfragen von der k. k. Materialverwaltung in Idria bekannt gegeben.

Jene, welche den Betrieb obigen Gasthauses unter den erwähnten Verpflichtungen zu übernehmen gedenken, wollen bei der gefertigten Bergdirection bis

Ende November 1869

schriftliche Offerte einbringen, in welchen die Bedingungen oder Verpflichtungen genau anzuführen sind, welche sie von ihrer Seite für die Uebernahme des Betriebes des Adlergasthauses stellen oder eingehen wollen; wobei sich die k. k. Bergdirection das Recht vorbehält, von den Mitbewerbern denjenigen zu bestimmen, welchen sie als den geeignetsten anerkennen wird.

Idria, am 5. October 1869.